

Matinee im Zeichen des Expressionismus

In der Stadtbücherei stehen Texte und Musik vom Vorabend des 1. Weltkrieges im Mittelpunkt

RECKLINGHAUSEN. Im Sommer jährt sich zum 100. Mal der Ausbruch des 1. Weltkriegs. Mit Unterstützung des Kultursekretariats NRW hat das Kulturbüro ein Programm erarbeitet, das die künstlerische Avantgarde dieser Epoche in Erinnerung ruft.

Zwei Veranstaltungen in diesem Frühjahr widmen sich der Literatur, im Herbst richtet sich der Fokus auf die gro-

ßen Musiker der Jahrhundertwende wie Debussy, Bartók, Ives oder Strawinsky.

Der Expressionismus ist eine der vielschichtigsten und spannendsten Ausdrucksformen der Literaturgeschichte. In zwei Sonntagsmatineen nähert sich die Rezitatorin Gabriele Droste den Autoren dieser Avantgardebewegung.

Am kommenden Sonntag (30.) um 11 Uhr liest sie in der Stadtbücherei ausdrucksstar-

ke Texte u.a. von Georg Heym, Jakob van Hoddis, Paul Zech, Georg Trakl, die die Vereinsamung und Bedrohung des Menschen am Vorabend des 1. Weltkriegs thematisieren. In starkem Kontrast dazu stehen die Texte von Else Lasker-Schüler, Ernst Stadler und Yvan Goll, die eine Zauber-, Traum- und Gegenwelt beschwören.

Auch die zweite Expressionismus-Matinee (am 22. Juni

an gleicher Stelle) steht im Zeichen starker Kontraste: Protest-Texte gegen die Mechanisierung des Lebens, gegen Autoritätsstrukturen sowie Antikriegstexte bilden einen aufwühlenden Gegensatz zu denen, die eine Vision der Verbrüderung der Menschen beschwören.

Klavierwerke von Mahler, Liszt, Schönberg, Busoni u.a., gespielt von Rainer Maria Klaas, bereichern die Sonn-

tagsmatineen. Im Herbst wird der Pianist Rainer Maria Klaas dann mit zahlreichen Gästen in drei Konzerten Einblicke geben in die atemberaubend vielfältige Musik von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Krieges.

INFO Sonntags-Matinee mit Gabriele Droste (Rezitation) und Rainer Maria Klaas (Klavier), 30. März, 11 Uhr, Stadtbücherei